

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Karin Vorberg 563 4388 karin.vorberg@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.05.2023
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0447/23</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>24.05.2023</b>	<b>BV Barmen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>ÖPNV Liebigstraße - Prüfauftrag der Bezirksvertretung Barmen (VO/0264/23)</b>		

### Grund der Vorlage

Prüfauftrag der Bezirksvertretung Barmen vom 25.04.2023 zur Drucksache VO/0264/23

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

Entfällt.

### Unterschrift

Reichl

### Bericht

Die Fragen der Bezirksvertretung Barmen zu dem Prüfauftrag ÖPNV Liebigstraße – VO/0264/23 werden von den WSW wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie lässt sich die Erreichbarkeit durch den ÖPNV im Bereich Liebigstraße und Virchowstraße verbessern?

Antwort:

Im Ergebnis der Stärken-/Schwächenanalyse im Rahmen der Erstellung des MoKo/NVP liegt ein wesentlicher Mangel des Wuppertaler ÖPNV weniger in der Erschließungsqualität der Stadt als in der Geschwindigkeit: Im Reisezeitenvergleich zum motorisierten Individualverkehr besteht auf vielen Relationen im Busverkehr Handlungsbedarf.

Eine Linienwegänderung der Linien 612 und 622 würde eine Reisezeitverlängerung auf der Achse Wichlinghausen - Elberfeld von geschätzt 3 bis 4 Minuten pro Richtung bedeuten (Tempo 30, Rechts-vor-Links, ungeeigneter Straßenquerschnitt für Begegnungsverkehr, vgl. Abb. 1).

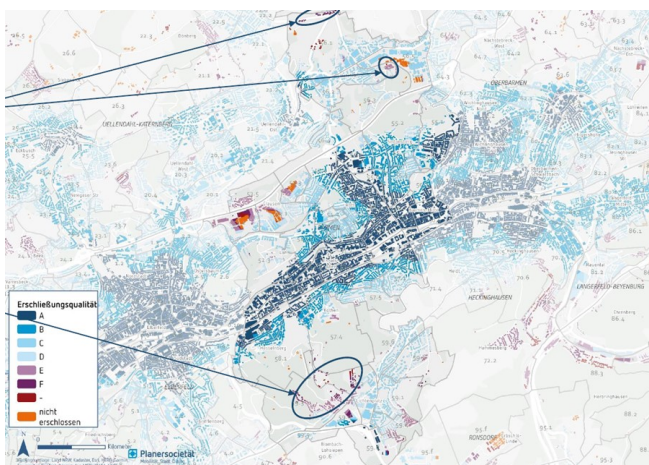
Einen Beitrag der Linie 640 zur verbesserten Erschließungsqualität des Quartiers ließe sich nur über eine geänderte Linienführung über die Schönebecker Straße - Liebigstraße - Virchowstraße erreichen. Die im Zusammenhang mit den Linien 612 und 622 beschriebenen negativen Auswirkungen gelten hier sinngemäß mit entsprechend deutlich höherem Aufwand in Bezug auf die Fahrtzeit.

Eine somit herbeigeführte weitere Entschleunigung kann sowohl auf den Linien 612/622 als auch auf der Linie 640 die Verkehrsmittelwahl weiter zu Ungunsten des ÖPNV beeinflussen und ist mit dem Anforderungsprofil des NVP nicht vereinbar. Vor diesem Hintergrund ist eine Erschließung des Quartiers mit konventionellem Linienbusverkehr nicht zielführend. Bereits heute ist der Bereich Virchowstraße/Liebigstraße in der Erschließungsqualitätsstufe B bzw. C und damit ausreichend gut erschlossen (Abb. 2). Darüber hinaus steht Bewohnern und Besuchern des Quartiers mit dem Service der Hol mich! App ein alternatives Verkehrsmittel zur Verfügung, welches die Erschließungsqualität weiter verbessert.

Abb. 1: Begegnungsverkehr Liebigstraße/Virchowstraße



Abb. 2: Erschließungsqualität Barmen



Frage 2:

Wo lassen sich im Bereich Liebigstraße und Virchowstraße zwei Bushaltestellen einrichten?

Antwort:

Unter der Maßgabe, dass der Baumbestand im Bereich Virchowstraße und Liebigstraße erhaltenswert ist, wäre die Einrichtung von Haltestellen in diesem Bereich nach den Kriterien der vollständigen Barrierefreiheit gemäß Nahverkehrsplan, Teil A herausfordernd: Als barrierefreie Fahrbahnrandhaltestelle in der Liebigstraße ist eine Haltestelle allenfalls im Bereich der Einfahrt Robert-Koch-Platz unter Entfall von 10 bis 12 Parkplätzen möglich. In der Virchowstraße ist eine Haltestelle aus Sicht WSW aufgrund der Haltestellenabstände nur in Richtung Osten unter Entfall von 5 von 6 Parkplätzen sinnvoll. An beiden Stellen erfordert der Ausbau mit einer Erhöhung auf einen 18 cm Bord erheblichen Aufwand.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Da es sich um eine Berichtsdrucksache handelt, bestehen keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung